



Vorteile von Mehrweg- getränkeverpackungen gegenüber Einweg

Im Jahr 2006 wurden rund 75 Prozent der in Österreich konsumierten Getränke in Einwegverpackungen verkauft, 25 Prozent in Mehrwegverpackungen.

Mineralwasser wurde 2006 fast ausschließlich in Einweggebinden aus PET verkauft. In Wien wurden rund 120 Millionen Liter in Einwegflaschen und rund 3 Millionen Liter in PET-Mehrweg verkauft.

Berücksichtigt man den gesamten Lebenszyklus der PET-Flaschen, ergibt ein Verzicht auf Einwegflaschen bei Mineralwasser in Wien folgende ökologische Effekte:

Mehrweg spart Energie

Ein Verzicht auf Einweg bei Mineralwasser spart **140.000 GJ Energie**. Dies entspricht dem Energieverbrauch von **11.000 durchschnittlichen Wiener Haushalten**.

Mehrweg verringert Treibhausgase

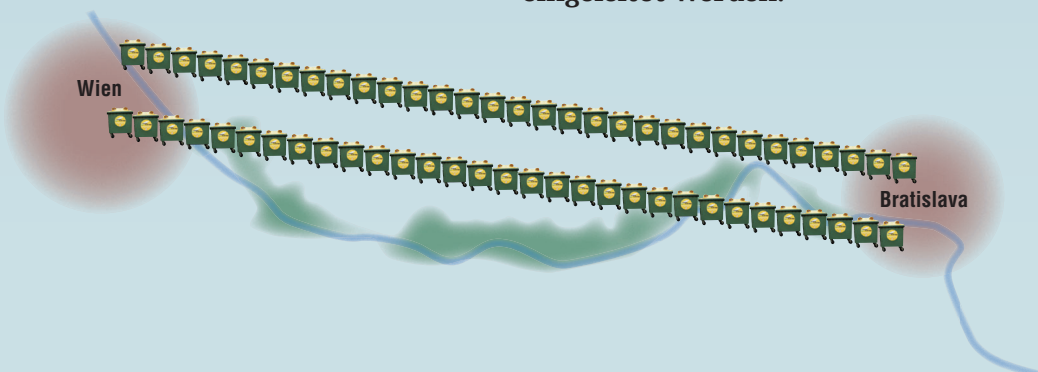
Ein Verzicht auf Einweg bei Mineralwasser spart **5.400 t CO²-Äquivalente** ein. Das entspricht den Emissionen eines **Passagierflugzeuges, das 12 Mal die Erde umrundet**.

Mehrweg vermeidet Abfall

Ein Verzicht auf Einweggebinde bei Mineralwasser reduziert die Abfallmenge um **2.700 t** oder **90.000 m³ Abfall**. Diese 2.700 t Kunststoffabfälle würden **116.000 Abfallcontainer** mit einem Volumen von 770 l füllen, die aneinander gereiht eine Schlange mit der Länge von **139 km** ergeben, das entspricht der Distanz **Wien-Bratislava und wieder zurück**.



Mehrwegflaschen weisen hinsichtlich Rohstoff- und Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen und Abfallanfall klare Vorteile auf, dennoch geht der Anteil der Mehrweggebinde laufend zurück. Aus ökologischer Sicht müsste eine Trendumkehr eingeleitet werden.



Autoren: Christian Rolland (Wiener Umweltschutzabteilung), Mohammadali Seidi (Wiener Umweltschutzabteilung), Wolfgang Stark (GUA)

Quelle: Fehring, R. (2008): Ökologischer Vergleich von Mehrweggetränkverpackungen mit Einweggetränkverpackungen. Bericht der GUA im Auftrag der Wiener Umweltschutzabteilung.
Impressum: Medieninhaber und Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Magistrat der Stadt Wien, MA 22 – Umweltschutz, Dresdner Straße 45, 1200 Wien. Grafik-Design: Harald Ergott; Fotos: MA 48 – Matern, Shutterstock